ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Institut für Erziehungswissenschaft, Alte Aula (IfE)
Münzgasse 22–30, 72070 Tübingen

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist auf 170 Teilnehmer:innen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **28.06.2026** online an:
www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de/anmeldung

Außerdem ist eine Anmeldung per E-Mail oder per Post (unter Angabe des gewünschten Forums) möglich:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
49. Tübinger Sozialpädagogiktag
Münzgasse 22–30, 72070 Tübingen,
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de

TAGUNGSBEITRAG

Regulär 65 €; für Studierende, Promovierende und Erwerbslose 20 €.
Der Tagungsbeitrag beinhaltet Kaffee, Tee und Imbiss.
Eine Kostenübernahme kann beim Verein prosozpaed Tübingen e.V. formlos beantragt werden.

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrags bis 28.06.2026 an prosozpaed Tübingen e. V.:

IBAN: DE94 64 15 0020 0001 1097 80
BIC: SOLADES1TUB
Bitte geben Sie als Verwendungszweck den Namen der Teilnehmer:in an.

Für Mitglieder des Vereins prosozpaed Tübingen e. V., die den Förderbeitrag Standard (50 €) oder Plus (50 €+X) bezahlen, ist die Tagung kostenlos.

BARRIEREFREIHEIT

Wir bitten Sie, uns individuelle Bedarfe aufgrund von Behinderung und/oder chronischer Krankheit im Vorfeld mitzuteilen, damit wir diese einplanen und die Veranstaltung so organisieren können, dass Ihnen eine Teilnahme möglich ist. Vielen Dank dafür.

ANERKANNTE FORTBILDUNG

Der Tübinger Sozialpädagogiktag ist als Fortbildungsangebot der Universität Tübingen anerkannt. Sie können daher bei Ihrem Arbeitgeber Anträge auf Fortbildungsurlaub und Bezuschussung stellen.
Teilnahmebestätigungen erhalten Sie direkt in unserem Tagungsbüro vor Ort.

ANREISE

Das Institut für Erziehungswissenschaft befindet sich in der Altstadt in der Münzgasse 22-30 (neben der Stiftskirche).
Zu Fuß: Vom Hauptbahnhof sind es ca. 10 Gehminuten.
Mit dem Auto: Tübingen Zentrum, Parkmöglichkeit im Parkhaus Altstadt-Mitte.

AUSKUNFT

Weitere Auskünfte zur Tagung erhalten Sie unter:
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de

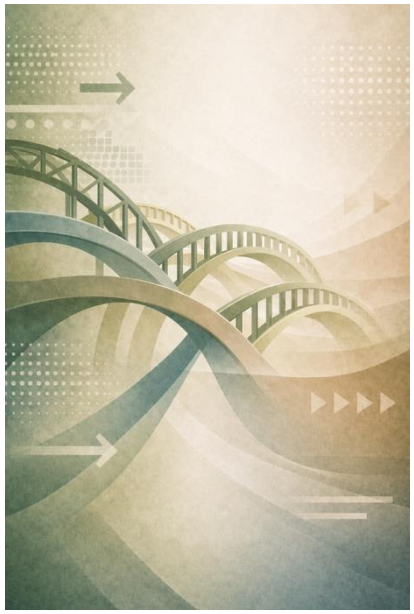
Einen Link zu unserem aktualisierten Programm und ergänzende Hinweise zu den Foren finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL-WISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Sozialpädagogik

Doing Transitions

ÜBERGÄNGE ANDERS DENKEN! ÜBERGÄNGE ANDERS GESTALTEN?



49. TÜBINGER SOZIALPÄDAGOGIKTAG
03. JULI 2026

Karola-Bloch-Stiftung
HILFE ZUR SELBSTHILFE

Universitätsbund
Tübingen e. V.

PsP

Doing Transitions

Übergänge anders denken! Übergänge anders gestalten?

Übergänge haben in der sozialpädagogischen Praxis in vielen unterschiedlichen Feldern sowohl fachpolitisch (z.B. Care Leaving) als auch praktisch zunehmend mehr Aufmerksamkeit erhalten. Sowohl regelhafte Übergänge im Lebensverlauf (z.B. in die Kita, in die berufliche Ausbildung etc.) als auch herausfordernde institutionelle Übergänge (z.B. in und aus Formen der Hilfe und Betreuung) treten mit ihren Gestaltungsanforderungen und in ihrem Gefährdungspotential stärker in den Blick. An vielen Punkten wird deutlich, dass Übergänge in den Feldern Sozialer Arbeit nach wie vor multiple Krisen erzeugen können und Organisationen, Fachkräfte sowie Adressat:innen gleichermaßen an die ‚Grenzen der Hilfe' bringen können. Was macht die Gestaltung der Übergänge so herausfordernd? Wie lässt sich die inhärente Krisenhaftigkeit von ganz unterschiedlichen Übergängen besser verstehen? Und vor allem: Wie könnten wirkungsvollere Ansätze der Begleitung und Unterstützung von Übergängen aussehen?

Im Rahmen des diesjährigen Sozialpädagogiktags werden diese Fragen aufgegriffen und mit Blick auf unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit im Dialog mit Praktiker:innen diskutiert. Ausgangspunkt sind empirische Ergebnisse aus dem über neun Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkolleg „Doing Transitions", das gemeinsam an den Universitäten Frankfurt und Tübingen durchgeführt wurde. Im Rahmen zahlreicher thematisch und methodisch unterschiedlich ausgerichteter Forschungen wurden Ansätze entwickelt, wie Übergänge anders gedacht und besser verstanden werden können. Viele dieser Arbeiten beziehen sich dezidiert auf Felder und Problemstellungen der Sozialen Arbeit: z.B. Übergänge von Frauen aus der Haft, Übergänge Jugendlicher in den Beruf, Übergänge älterer Menschen in Pflege. Ziel des Sozialpädagogiktags ist es, ausgewählte empirische Ergebnisse in den Austausch mit der Praxis zu bringen und daraus Konsequenzen für die Begleitung und Gestaltung von Übergängen in unterschiedlichen Feldern Sozialer Arbeit zu ziehen.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 03. Juli 2026

08:45 **Anmeldung und Kaffee**

09:00 **Begrüßung durch die Veranstalter:innen**

09:10 **Grußworte**
Daniela Hüttig (Erste Landesbeamtin und stellvertretende Landrätin, Landkreis Tübingen)
Taiga Brahm (Dekanin der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)

09:40 **Vortrag 1: Übergänge anders denken: Relationale Perspektiven und ihre Bedeutung für die sozialpädagogische Praxis**
Barbara Stauber (Uni Tübingen)

10:40 **Pause**

11:10 **Vortrag 2: Leaving Care anders gestalten? Ein Blick auf institutionelle Routinen trotz Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**
Severine Thomas (Uni Hildesheim)

12:15 **Dialogforum Leerstelle Wohnen – Fachliche Notwendigkeiten und Impulse zur Neugestaltung beim Leaving Care**
Viola Haas (Jugendhilfeplanung Landkreis Böblingen) und Matthias Hamberger (kit Jugendhilfe Tübingen)

13:00 **Mittagspause**

14:30 **Doing Transition: Forschungsimpulse und Dialog mit Praxisvertreter:innen**

1. **Begleitung und Unterstützung von Familien im Übergang in die Pflege**
   Katharina Pontius (htw saar) und Lisa Breitinger (Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V. Tübingen)

2. **Doing Protection – Schutz vor sexualisierter Gewalt in (sozial-)pädagogischen Organisationen als Übergang gestalten**
   Marie-Theres Pooch (Uni Tübingen), Marie Luniak (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.) und Sabine Schuhmacher (Schulsozialarbeit HAP Grieshaber Gymnasium)

3. **Brücken bauen in und aus Haft: Soziale Arbeit mit hard-to-reach Klientinnen zwischen Strafvollzug, Entlassung und tiergestützter Praxis**
   Victoria Schmidt-Heuschele (Sozialdienst Krankenhaus Mara gGmbH, Uniklinikum Bielefeld) und Karina Brändlin (SkF München)

4. **Übergänge ins Erwachsenenleben im Spannungsfeld von Hilfe und Selbstständigkeit**
   Heidi Hirschfeld (DHBW Villingen-Schwenningen) und Naomi Kammerer (BruderhausDiakonie - Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg Region Arbeit und berufliche Bildung Reutlingen – Tübingen)

5. **Übergänge in der Lebensphase Kindheit**
   Deborah Nägler (TU Dresden) und Anika Schwenk (Uni Tübingen) und Jan Zimmermann-Spöhrer (Kinder- und Jugendfarm Tübingen e.V.)

16:30 **Abschluss**
Improtheater „Dille Tanten"

17:00 **Apéro – gemeinsamer Ausklang**